



Impulstagung · 18. Februar 2010 · DIEZE, Castrop-Rauxel

Das Quartier mit Genderblick: anders sehen, anders planen?

Impulse aus der Sozialen Stadt und für die Soziale Stadt



Anmeldung

Bitte faxen Sie uns Ihre Anmeldung auf der abtrennbaren Karte unter:
Fax 023 05-92 15049
Sie können sich auch online anmelden unter:
www.zfbt.de

Anmeldeschluss
5. Februar 2010

Anreise

Sie erhalten eine Anfahrtsskizze mit der Anmeldebestätigung.

Anmeldeinformation

Zentrum Frau in Beruf und Technik, Erinstraße 6
44575 Castrop-Rauxel
Tel. 023 05-92 15010
Fax 023 05-92 15049
E-Mail zfbt@zfbt.de

Fachinformation

Bettina Vaupel
Tel. 023 05-92 15013
Fax 023 05-92 15049
E-Mail vaupel@zfbt.de

Veranstaltet vom

Zentrum Frau in Beruf und Technik, Castrop-Rauxel
www.zfbt.de

Termin

Donnerstag,
18. Februar 2010

Tagungsort

DIEZE
Erinstraße 6
44575 Castrop-Rauxel

Für diese Tagung wird kein Kostenbeitrag erhoben.

AKNW

Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildung für die Mitglieder der Architektenkammer NRW im Bereich Architektur und Stadtplanung ist beantragt.

13:15 Uhr

– Mittagessen –
mit Auszügen aus dem Gender Parcours „mischen is possible“

14:15 Uhr

**Es gibt nichts Gutes, außer wir tun es!
Schlaglichter auf kommunale Praxis**

Initiative vor Ort – das Bildungscafé: ein Ort für Migrantinnen und weit mehr, Remscheid Rosenhügel

- Erden Ankey-Nachtwein, IKE Förderverein für interkulturelle Erziehung e.V., Remscheid
- Marion Heßler, Stadtteilkoordination Remscheid Rosenhügel, Remscheid

Kooperation im Stadtteil – Arbeitskreis Frauen „Runder Tisch Bruckhausen“

- Edeltraud Klabuhn, Soziale Stadt Duisburg-Bruckhausen, Duisburg
- Anke Petermann, Sprecherin des Arbeitskreises Frauen, Duisburg

Stadtteilspaziergänge als Methode zur Beteiligung von genderrelevanten Gruppen: Beispiele aus Freiburg und Braunschweig

- Juliane Krause, plan & rat, Braunschweig

16:00 Uhr

– Ende der Veranstaltung –

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zentrum
Frau
in Beruf
und Technik
Einrichtung
der Stadt
Castrop-Rauxel



**Das Quartier mit Genderblick:
anders sehen, anders planen?**

Impulse aus der Sozialen Stadt für die Soziale Stadt

Das Programm **Soziale Stadt** arbeitet für und mit den Menschen vor Ort: Beteiligungsverfahren fördern sowohl das lokale Engagement als auch die Qualität der Planungen im Viertel durch die Einbindung der Wünsche und Bedürfnisse von Bürgern und Bürgerinnen. Der immer noch innovative städtebauliche Ansatz zeichnet sich durch einen ganzheitlichen Blick auf einen Sozialraum aus und bietet damit in anschaulicher Weise **Ansatzpunkte für eine verbesserte Gleichstellung der Frauen und Männer im Quartier**. Hierbei verdeutlichen viele gute Beispiele die Notwendigkeit einer geschlechtssensiblen Planung. „Wenn man vor Ort arbeitet, erkennt man schnell, dass die Männer und Frauen hier unterschiedliche Dinge brauchen“, so die Aussagen vieler Ansprechpersonen in den Stadtteilen der **Sozialen Stadt**.

Mit der Kofinanzierung des Programms **Soziale Stadt** durch das nordrhein-westfälische Ziel 2-Programm (EFRE*) wird eine stärkere Offenlegung und Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedürfnisse als Querschnittsziel „Gleichstellung von Frauen und Männern“ verlangt. Die heutige Fachveranstaltung ist ein erster Beitrag, das abstrakte Querschnittsziel „**Gleichstellung von Frauen und Männern**“ handhabbar zu machen. Es wird gezeigt, was ein geschlechtssensibler Blick ist und wie Planung sich durch die veränderte Sichtweise wandelt und vor allem: ihre Ergebnisse verbessert werden.

Auf der Tagung werden einige der vielversprechenden Ansätze vor Ort sichtbar gemacht. Neben vielen einzelnen Initiativen vor Ort soll gezeigt werden, **wie durch einen strategischen Ansatz eine geschlechtssensible Vorgehensweise dauerhaft verankert werden kann**. Alle Gäste der Tagung sind aufgefordert, ihre eigenen Erfahrungen mit einzubringen, sich zum **Weitermachen** oder **Nachahmen** anregen zu lassen. Während der Veranstaltung kann der **Gender Parcours „mischen is possible“** der FUMA Fachstelle Gender NRW begangen werden.

Die Veranstaltung richtet sich an die Männer und Frauen, die im Bund-Länder-Programm **Soziale Stadt NRW** daran mitwirken, lebenswerte und lebensfähige Quartiere zu entwickeln: Beschäftigte aus den beteiligten Kommunen und Landesbehörden, Stadtteilkoordinatoren und -kordinatorinnen, Vertreter und Vertreterinnen von Einrichtungen vor Ort und externe Dienstleistungsunternehmen. Gleichstellungspolitisch Engagierte und alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Programm:

Moderation: Angela Wegener,
Stellvertretende Chefredakteurin,
Radio Wuppertal

9:30 Uhr
– Anmeldung und Stehkafee –

10:00 Uhr
Begrüßung und Eröffnung
• **Johannes Beisenherz**, Bürgermeister
der Stadt Castrop-Rauxel
• **Petra Kersting**, Leiterin des ZFBT

10:15 Uhr
**Anregungen zum Spannungsfeld
Gender – Stadtplanung – Sozialraum**
• **Dr.-Ing. Gesa Witthöft**, TU Wien/FB Soziologie für
Architektur und Raumplanung, Wien

11:00 Uhr
**Gender auf dem Weg in den Mainstream der Stadt-
entwicklung: Erfahrungen aus Berlin**
• **Dr. Stephanie Bock**, Deutsches Institut für Urbanistik,
Berlin

11:45 Uhr
– Pause –

12:00 Uhr
**Gender im Blickwinkel der Sozialen Stadt:
Erfahrungen aus Speyer**
• **Dr. Sven Fries**, Büro Stadtberatung Ostfildern,
Ostfildern

Einladung zum Gender Parcours: „mischen is possible“
• **Uwe Ihlau**, FUMA Fachstelle Gender NRW, Essen

Anmeldung (Bitte faxen an: 0 23 05-9 21 50 49)
ZFBT, Erinstraße 6, 44575 Castrop-Rauxel
oder **online** unter www.zfbt.de

**Tagung
Das Quartier mit Genderblick:
anders sehen, anders planen?
am 18. Februar 2010 im DIEZE**

Ich melde mich für die Tagung mit _____ Personen an.

Unternehmen/Institution: _____

Namen der Teilnehmenden: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

